

Der Bürgermeister

**Fachdienst Stadtplanung und Verkehr**  
Frau Verena Reuter, Tel. 17-26 81

**TOP: Fußgängerwegeleitsystem im Quartier der Denkfabrik und der Altstadt**

Beschlussvorlage Nr. 081/2014

Produkt: 010 020 070 Regionale 2013

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Bau- und Verkehrsausschuss	öffentlich	30.04.2014
Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	öffentlich	14.05.2014

**Finanzielle Auswirkungen?**                      ja    nein

investiv    konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	105.000,00 €	□□□□□
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)	□□□□□	□□□□□
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen	84.000,00 €	□□□□□
Sonstige Erträge/Einzahlungen	□□□□□	□□□□□

Bemerkung: Das Projekt ist ein Projekt im Rahmen der Regionale 2013 / Die Förderung beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Kosten

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:            nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 010 020 070 /785200/Wegeleitsystem

Laufend: □□□□□/□□□□□/□□□□□

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Ratsbeschluss vom 23.05.2011 zur Beschlussvorlage 080/2011 und  
Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg Nr.: 02/014/12

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept des Fußgängerwegeleitsystems umzusetzen. Die geplanten Standorte für die Informationsstelen (s. Anlage 1) sollen, soweit in der Örtlichkeit möglich, wie dargestellt positioniert werden. Außerdem soll das System der Wegeverbindungen und Zielpunkte umgesetzt werden.

### **Begründung:**

Im Rahmen der Projektinitiative Denkfabrik soll mit Städtebaufördermitteln und Eigenmitteln der Stadt Lüdenscheid ein Wegeleitsystem für Fußgänger im Stadtumbaugebiet der Denkfabrik und in der Innen-/ Altstadt installiert werden. Für die Planung und Umsetzung sind durch die Bezirksregierung Arnsberg bereits Städtebaufördermittel bewilligt worden. Nach Kostenschätzung wird das Projektbudget eingehalten. Die Verflechtungen zwischen dem Denkfabrik Quartier und der Innen-/ Altstadt sollen über das Fußgängerwegeleitsystem unterstützt werden. Darüber hinaus schafft die Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz (ÖPNV und Individualverkehr) Orientierung in der gesamten Innenstadt. Die vorgesehenen Richtungsanzeiger leiten die Ortsunkundigen über gebündelte Wegeverbindungen zu den verschiedenen Zielpunkten im Quartier und in der Innen-/ Altstadt. An besonders touristisch interessanten Orten sind innerhalb des Systems der Wegeverbindungen Informationsstelen zu finden.

Sowohl die grafische Ausarbeitung als auch die groben Standorte für die Informationsstelen und das System der Richtungsanzeiger mit den Wegeverbindungen wurden zuletzt im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt am 29.01.2014 vorgestellt. Während der unterschiedlichen Planungsstadien wurden verschiedene Dienststellen eingebunden, z.B. die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Stadtführerdienst, die ehrenamtliche Behindertenvertretung, der STL, die Feuerwehr, das Kulturmanagement und die Fachdienste des Fachbereiches Planen und Bauen. Nach dem Beschluss zur Umsetzung des Fußgängerwegeleitsystems durch den Bau- und Verkehrsausschuss und den Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt werden die Produktion und die Montage ausgeschrieben und vergeben. Danach werden die Elemente in der Örtlichkeit montiert. Folgende Punkte werden nun nach Ausarbeitung und unter Berücksichtigung der Anregungen und Hinweise aus den vorgegangenen Präsentationen kurz erörtert:

Befragung in der Öffentlichkeit → Die beauftragte Grafikagentur hat einige Passanten in der Wilhelmstraße zu einer Musterstele befragt. Auf die Installation eines Wegeleitsystems und die Grafik selbst reagierten die befragten Passanten sehr positiv.

Stadtplan zum Mitnehmen → Die Pressestelle wird den aktuellen Stadtplan nach Überarbeitung neu auflegen. Dieser soll an verschiedenen Stellen in der Stadt kostenfrei ausgelegt werden.

Austauschbarkeit der Informationen → Die Stele wird foliert, so dass bei Änderungen die Informationen schnell und wirtschaftlich ausgetauscht werden können. Auch die Richtungsanzeiger können einfach ausgetauscht und ergänzt werden.

Abstimmung mit der ehrenamtlichen Behindertenvertretung → Eine positive Stellungnahme zu der Grafik und den Standorten der Informationsstelen liegt der Stadtverwaltung vor. Die Grafik sieht eine serifenlose Schriftart in Groß- und Kleinschreibung mit ausreichenden Kontrasten und Schriftgrößen vor, so dass eine gute Lesbarkeit auch für Menschen mit einer Seheinschränkung erreicht werden kann. Nichtsehende Menschen können über den QR-Code vorlesbare Informationen zu den interessanten Örtlichkeiten erhalten. Rollstuhlfahrer können die Blickdistanz auf die Übersichtskarte und den Erläuterungstext der Stele verringern, indem sie seitlich an der Stele vorbeifahren oder sich im 90° Winkel zur Stele positionieren.

Wegeverbindung und Ziele der Richtungsanzeiger → Über die Richtungsanzeiger werden zum einen dauerhafte Ziele ausgewiesen, die an jedem Punkt zu den entsprechenden Zielen leiten. Zum anderen werden einige Ziele im Nahbereich ausgeschildert. Darüber hinaus wird an den Richtungsanzeigern die nächste Informationsstele ausgewiesen, auf der alle Ziele der Stadtkarte entnommen werden können. Da über das Leitsystem Wegebeziehungen gebündelt werden, werden nicht immer die kürzesten und für die Ortskundigen bekannten Wege ausgeschildert sein.

Schilder im Bestand → Wie bereits bei einer vorherigen Präsentation angeregt, werden die bereits bestehenden Schilder zunächst erhalten bleiben

Standorte der Stelen → Die Anlage 1 zeigt die Verortung der acht Informationsstelen im Stadtraum. Die Stelen werden an den Eingangssituationen zur Altstadt und zur Knapper Straße, an den ÖPNV-Verknüpfungspunkten Bahnhof und Sauerfeld und an markanten Orten wie dem Rathausplatz, dem Kulturhaus, der Phänomenta und der Erlöserkirche (letzterer während der

Altstadtgespräche angeregt) positioniert. Die detaillierten Standorte für die Informationsstelen wurden unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgewählt. Zum einen sollen die Stelen für die Besucher der Stadt gut sichtbar und somit gut auffindbar sein. Zum anderen werden die Stelen nicht in direkten Wegebeziehungen platziert (keine „Passantenbremser“). Darüber hinaus sind bei einer detaillierten Verortung die Versorgungsleitungen, Feuerwehrezufahrten, Verkehrsflächen o.ä. zu berücksichtigen. Insbesondere die Leitungspläne der Versorger enthalten eine Unschärfe, so dass bei der Montage der Stelen die Standorte vor Ort nochmals geprüft und somit die Standorte im Nahbereich ggf. anders positioniert werden müssen. Sofern in Zukunft Maßnahmen aus dem derzeit zu erarbeitendem integrierten Handlungskonzept Altstadt umgesetzt werden können, können bei Bedarf insbesondere die Standorte in der Altstadt nochmals verändert werden.

Beleuchtete Stelen → Im Rahmen der Konzipierung der Informationsstelen wurde vor dem Hintergrund Positionierung Lüdenscheids als Stadt des Lichts auch geprüft, ob die Stelen beleuchtet werden können. Aufgrund des Projektbudgets ist eine Beleuchtung der Stelen leider nicht möglich.

Elemente auf der Stele → Die Informationstafeln zeigen an besonders markanten Zielorten tiefergehende Erläuterungen und eine vereinfachte Stadtkarte des Quartiers Denkfabrik und der Innen-/ Altstadt. Auf jeder Stele können die Nutzer erste Informationen über den Erläuterungstext zu dem direkten Umfeld erhalten. Die Texte werden derzeit von der Presse- und Öffentlichkeitsstelle erarbeitet. Weitere Informationen können über den QR-Code abgerufen werden. In Ergänzung zu den Richtungsanzeigern werden auch auf der Stele Zielpunkte ausgewiesen.

QR-Code → Über den QR-Code auf der Informationsstele werden die Nutzer auf eine Unterseite der städtischen Homepage geleitet. Hier werden weitere Erläuterungen zu den interessanten Örtlichkeiten präsentiert. Auch steht ein download der Übersichtskarte im pdf-Format bereit.

Trennung von Fußgängerzone und Fahrstreifen → Durch die Schraffur der innerstädtischen Einkaufsbereiche ist eine Trennung zwischen den Einkaufs-/Fußgängerzonen/Plätzen und den Fahrstraßen zu erkennen.

Piktogramm Bahnhof → Ob das Piktogramm der Deutschen Bahn für den Bahnhof verwendet werden kann, wird derzeit von der Agentur David&Goliath geprüft.

Neben der Anlage 1 (Übersichtskarte Standorte Stelen), die als Ausdruck beigefügt ist, können die weitere Anlagen digital über das Ratsinformationssystem abgerufen werden. Aus Kostengründen wurden nicht alle Anlagen als Ausdruck beigefügt.

Lüdenscheid, den 17.04.2014

*gez. Martin Bärwolf*

Martin Bärwolf

**Anlage/n:**

Anlage 1: Übersichtskarte Standorte Stelen (Ausdruck)

Anlage 2: Wegeverbindungen und Zielpunkte (pdf über das Ratsinformationssystem)

Anlage 3: Fotomontagen (pdf über das Ratsinformationssystem)

Anlage 4: Grafik Richtungsanzeiger und Stele (pdf über das Ratsinformationssystem)

Anlage 5: Konzept Stele und Richtungsanzeiger (pdf über das Ratsinformationssystem)